

Stadtteilkonferenz Wulsdorf



9. Januar 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Stadtteils Wulsdorf, ich lade Sie sehr herzlich ein zu der

Versammlung der Stadtteilkonferenz Wulsdorf

Dienstag, 26. Februar 2019, 18:30 Uhr

Wulsdorper Seniorenhus
Bremer Straße 17, 27572 Bremerhaven

Tagesordnung

1. Begrüßung, Genehmigung des Protokolls und der Tagesordnung
2. Ideen- und Beschwerdestelle des Magistrats der Stadt Bremerhaven
Bettina Hoffmann, Marina Mathiske und Martina Bühring geben einen kurzen Überblick über die Aufgaben und die Arbeit des Bürgerservices
3. Neues aus Wulsdorf
Carl Müller-Neumann (Sprecher) berichtet über die Aktivitäten seit der letzten Sitzung
4. Wünsche und Anliegen der Wulsdorferinnen und Wulsdorfer
Aktuelle und zukünftige Schwerpunkte werden ermittelt. Die Einrichtung weiterer Arbeitskreise wie „Kinder und Jugendliche in Wulsdorf“ und „Älter werden in Wulsdorf“ wird angeregt und erörtert.
5. Wahl weiterer Sprecher
6. Berichte aus den Arbeitskreisen und der Beauftragten
Zum Stand der Dinge berichten: Jochen Hertrampf (Arbeitskreis Wulsdorf-Nord), Peter Clasen und Gerd Wille (AK Stadtteil-Zentrum), Peter Sczesny (AK Willkommen in Wulsdorf), Peter Clasen (Projektbeirat Verkehrsentwicklung), Carl Müller-Neumann (Marktbeirat des Stadtteils Wulsdorf)
7. Verschiedenes

Ich würde mich sehr freuen, Sie auf der Veranstaltung begrüßen zu können. Eine Bitte noch: leiten Sie diese Einladung an Wulsdorferinnen und Wulsdorfer weiter, die insbesondere zu den Themen TOP 4 etwas beitragen könnten oder sich engagieren sollten.

Freundliche Grüße

Stadtteilkonferenz Wulsdorf

Carl Müller-Neumann

Sprecher

Kleinbahnweg 4, 27572 Bremerhaven, T 0170 3 88 31 66

stk.wulsdorf@bremerhaven.de | www.wir-wulsdorfer.de

Stadtteilkonferenz Wulsdorf



Protokoll der Stadtteilkonferenz am 5. November 2018

Veranstaltungsort	Wulsdorper Seniorenhus, Bremer Straße
Veranstaltungsbeginn	18:30 Uhr
Veranstaltungsende	20:30 Uhr
Teilnehmer aus Wulsdorf	45
Gäste	7

Nach der Begrüßung durch den Sprecher wurde die in der Einladung dargestellte Tagesordnung festgestellt und genehmigt.

Der Sprecher des Arbeitskreises Wulsdorf-Nord, Jochen Hertrampf, Juliane Paape vom Sozialamt und Martina Tietjen vom Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik berichteten über die aktuelle Entwicklung des Städtebauförderungsvorhabens Soziale Stadt Wulsdorf-Dreibergen. Siehe nachstehender NZ-Artikel.

Martina Tietjen informierte auch über Fortsetzung des BIWAQ-Projekts in 2019 mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond.

Volker Orgies vom Führungsstab Ortspolizeibehörde Bremerhaven berichtete über die Entwicklung des Präventionsrates Bremerhaven gegen Gewalt und Kriminalität seit seiner Gründung vor 25 Jahren. Er erläuterte zusammen mit dem Präventionsratsmitglied Jochen Hertrampf die Handlungsfelder und Projekte dieser Organisation. Die aus dem Kreis der Teilnehmer gestellte Frage nach der Sicherstellung des Verbleibs der Wulsdorfer Kontaktpolizisten in der Revierzweigstelle wird er klären. (Ergänzung nach Veranstaltungsende: Bereits am Folgetag berichtete Herr Orgies dem Sprecher von einer gemeinsamen Erörterung des Anliegens mit dem Oberbürgermeister und dem Ortspolizei-Direktor. Eine Entscheidung soll nach einem kurzfristig stattfindenden Gespräch mit Seestadt-Immobilien erfolgen. Das Ergebnis kann dann von den Kontaktpolizisten im Rahmen der nächsten Stadtteilkonferenz-Sitzung vorgetragen werden.)

Peter Clasen als Projektbeiratsmitglied Verkehrsentwicklungsplan informierte zum Stand der Dinge des Umbaus des Wulsdorfer Bahnhofs.

Markus Rest von der Enercity Contracting GmbH, die mit der energiesparenden Umstellung der Wulsdorfer Straßenbeleuchtung beauftragt ist, informierte über die Vorgehensweise bei der Umstellungsmaßnahme. Zunächst werde strikt nach den Vorgaben der Auftraggeberin swb verfahren. Werden von den Anwohnern danach Beleuchtungsdefizite gemeldet, werden die Beleuchtungsanlage nachjustiert; gegebenenfalls nach nachgerüstet, ausgetauscht oder ergänzt. Von Teilnehmern spontan gemeldete Situation notierte er und versprach eine umgehende Verbesserung. (Ergänzung nach Veranstaltungsende: Rückmeldungen von Teilnehmern und Markus Rest an den Folgetagen bestätigten, dass den Meldungen zügig entsprochen wurde)

Die Mitglieder des Arbeitskreises Stadtteilzentrum, Peter Clasen und Gerd Wille berichteten über den ihnen bekannte Sachstand. Carolin Kountchev vom Stadtplanungsamt ergänzte die Ausführungen und beantwortete Fragen der Teilnehmer.

Zur Frage, ob die vorgesehenen Bauvorhaben im Stadtteilzentrum auch die wünschenswerte Ansiedlung weiterer Fachärzte in Wulsdorf möglich machen ... siehe nachstehender NZ-Artikel.

Der Sprecher des Arbeitskreises Willkommen in Wulsdorf, Peter Sczesny, berichtete von stattgefundenen Veranstaltungen, die auch über die Stadtteilgrenzen hinaus Anklang fanden.

Den Teilnehmern wurde die Veranstaltung AUFLEUCHTEN am 9. November mit Ansprache von Pastor Werner Keil angekündigt und es wurde auf die Beteiligung am diesjährigen "Lebendigen Adventskalender" auf dem Wulsdorfer Marktplatz hingewiesen.

Der Sprecher wies auf die wünschenswerte Wahl weiterer Sprecher hin. Er ergänzte, dass die Teilnehmer auch durch ein Engagement in neuen oder den vorhandenen Arbeitskreisen mitwirken oder die Einzelbeauftragten der Stadtteilkonferenz unterstützen könnten. Die Teilnehmer mögen bitte im Rahmen weiterer Sitzungen der Stadtteilkonferenz auch weitere neue sowie zukunftsorientierte Themen ansprechen.

Der Sprecher bat die Teilnehmer, die Arbeit der Stadtteilkonferenz mit einem kleinen Betrag zu fördern. Die Summe der an diesem Abend in Spendendosen gesammelten Förderbeträge: 53,70 €.

Bremerhaven, 5. November 2018 und nachträgliche Einfügungen in den Folgetagen

Gez. Carl Müller-Neumann, Stadtteilkonferenz Wulsdorf

Stadtteilkonferenz

Wulsdorfer hoffen auf weitere Ärzte

WULSDORF. Die Revitalisierung der Wulsdorfer Ortsteilmitte kommt voran. Das wurde während der jüngsten Stadtteilkonferenz hervorgehoben. Ob denn in dem Zusammenhang auch die Ansiedlung neuer Ärzte – insbesondere ein Orthopäde und ein Augenarzt – im Stadtteil ein Thema sei, wollte der Wulsdorfer Ewald Rink wissen. Eine umfassende Antwort darauf erhielt er nicht.

„Ein Bedarf an diesen beiden Facharztgruppen gibt es in Bremerhaven nicht“, sagt Christoph Fox, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung, auf NZ-Nachfrage. Der Versorgungsgrad liege bei Augenärzten bei 159,7 Prozent und bei Orthopäden bei 127,9 Prozent. „Damit gibt es eine Überversorgung in der Stadt.“

Nur wenn ein bereits in Bremerhaven niedergelassener Arzt mit seiner Praxis umzieht, könnte der Wunsch erfüllt werden. „Oder durch Job-Sharing“, so Fox. Dabei teile sich ein Vertragsarzt den Versorgungsauftrag mit einem Arzt der gleichen Fachrichtung. Betrieben werden könnte dann auch eine Nebenbetriebsstätte – quasi eine Zweigstelle in Wulsdorf. (bel)

Erster Abriss für neue Ortsmitte

Neuer Investor bringt die Planungen in Wulsdorf voran – Förderprogramm Soziale Stadt ist Chance für den Stadtteil

Von Jürgen Rabbel

WULSDORF. Über Jahrzehnte stand Wulsdorf im Abschts. Insbesondere der Norden des Stadtteils und das Ortssteilzentrum blieben auf der Strecke. Geschäftsfleute wanderten ab, Häuser verfielen. Mit dem Start des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt und einer Erneuerung der Ortsmitte soll noch in diesem Jahr der Startschuss für die Wende fallen.

Um Raum für die neue Zuwegung auf den Platz an der Heinrich-Kappelman-Strade zu schaffen, „wird noch in diesem Jahr das erste Haus abgerissen“, kündigte Carolin Kountchev, Leiterin des Stadtplanungsbüros, Monogebäude während der Stadtteilkonferenz, Wulsdorf an. Danach werde es im kommenden Jahr zugeleitet. Die Maßnahme ist Teil eines Förderschwerpunktes für die Ortsmitte, die für die Errichtung eines Förderschwerpunktes notwendig ist.

Eingezogen der bisherigen Planungen sollte die neue Bebauung an der Weserstraße drei Vollgeschosse erhalten, so Kountchev in denen Wohnungen oder auch Arztpraxen untergebracht werden könnten. „Angesiedelt werden ein Discounter sowie ein Drogeriemarkt. Das steht fest.“ Welche Kette es sein wird, verriet die Stadplanerin den Zuhörern allerdings nicht. Auch wenn die geplanten Planungen laut Kountchev erst in den kommenden Wochen öffentlich vorgestellt werden sollen, lädt die Interessengemeinschaft Wulsdorf (IGW) bereits am 30. November zur „Abriss-Party“ am Wulsdorf-Center ein, um die

Soziale Stadt Wulsdorf Drebergen



beginnende Umgestaltung des Ortssteilzentrums zu feiern. „Die Stadtverordnetenversammlung hat am 1. November den Feststellungsbeschluss für das Fördergebiet Soziale Stadt Wulsdorf-Drebergen beschlossen.“

und einer Neugestaltung des Grünzuges Wulsdorfer Rampe gesehen. Um die Lebensqualität in Nord-Wulsdorf zu verbessern, soll als Quartiersmitte der Bereich rund um die Ficheschule besonders gestärkt werden.

In die nächste Runde geht im kommenden Jahr das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ). Finanziert wird es mit Bundesmitteln und aus dem Europäischen Sozialfonds. Ziel sei es unter anderem, Langzeitarbeitslose über 27 Jahre aus Wulsdorf zu qualifizieren, sie zu beraten und fit für den Arbeitsmarkt zu machen, berichtete Martina Thießen, Leiterin des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik. Das AIZ-Beratungsbüro

» Ein Stadtteilmanager fehlt noch als Koordinator in Wulsdorf. «

Carolin Kountchev, Leiterin des Stadtplanungsbüros

Chance Wulsdorf: an der Ecke Weserstraße und Lindendalle werden dort auch weitere Veranstaltungen an den al-Wulsdorfer teilnehmen können.

Die Arbeit des Präventionsrates stellte Volker Orgies, Leiter des Führungsstabes der Ortspolizei, den Wulsdorfern vor. Seit 25 Jahren wachse das Netzwerk das Projekte für mehr Zivilcourage und zum Mut gegen Gewalt an Schulen entwickelt haben. „Die Wirkung von unseren Projekten kann man schwer messen“, sagt Orgies. Er sei sich aber sicher, dass die Aktionen etwas bringen. Er rief dazu auf, durch Zivilcourage mehr Mut gegen Gewalt zu zeigen.

www.praeventionsrat-bremerhaven.de

Unter anderem soll das durch energetische Sanierung und altersgerechten Umbau von Gebäuden (es gibt auch für Private Fördergeld). Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen, Aufwertung und Umbau von Straßen